

## Wie neue Zuchtmethoden das Tierwohl fördern können

### Das i.m.a-Magazin über gesellschaftliche Einflüsse in der Nutztierhaltung

*(Berlin, 10. Dezember 2024)* **Wie wir uns ernähren und was wir essen hat seit jeher Einfluss auf die Produktion unserer Lebensmittel. Denn die Landwirtschaft erzeugt, was Verbraucher nachfragen. So kann am Beispiel der Schweinehaltung nachvollzogen werden, wie der Wunsch nach magerem Fleisch oder das Interesse an der Tierhaltung Auswirkungen auf die Tierzucht haben. Um diese Zusammenhänge zu verdeutlichen, berichtet der i.m.a e.V. in der neuen Ausgabe seines Magazins „lebens.mittel.punkt“ mit einem Unterrichtsbaustein für Oberschüler über die Schweinezucht.**

In der Nachkriegszeit wollten die Menschen vor allem satt werden. Aspekte wie gesunde Ernährung standen nicht im Fokus. Fleisch war gefragt, und es musste vor allem fett sein. Daran orientierten sich die Tierzüchter. Später mussten sie sich umdenken, als mageres Schweinefleisch gefragt war. Heute sind Aspekte wie Vitalität der Tiere, Robustheit und Tierwohl Kriterien in der Tierzucht und -haltung. Und nicht zuletzt der Geschmack des Schweinefleischs. Wie man in der Tierzucht den sich wandelnden Bedürfnissen der Verbraucher gerecht wird, erläutert der Unterrichtsbaustein „Ernährungssicherheit und Tierwohl“ in der neuen Ausgabe vom „lebens.mittel.punkt“.

### Waldumbau, Genossenschaften & Gewürze

Weitere Themen für den Einsatz im Schulunterricht behandeln den Waldumbau als Folge des Klimawandels und die Bedeutung der ländlichen Genossenschaften für die Landwirtschaft. Zudem wird in einem Unterrichtsbaustein für Grundschüler die Welt exotischer Gewürze beleuchtet.

- Beim Naturthema Wald geht es um dessen Rolle als Kohlenstoffspeicher, um den komplexen und langwierigen Weg, unsere Wälder an die neuen klimatischen Herausforderungen anzupassen und um die Herausforderungen, die Ökosystemleistungen der Wälder zu bewahren.
- 2025 wurde von den Vereinten Nationen zum internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt. Der „lebens.mittel.punkt“ nimmt dies zum Anlass, die Idee gemeinschaftlichen Handelns zu erläutern und welche Rolle dabei insbesondere die Agrargenossenschaften spielen.
- Wie exotische Gewürze unser Essen aufwerten, ist ein Kernaspekt des Themas „Von Anis bis Zimt“. Mit ihm wird neben der Historie und gesellschaftlichen Bedeutung von Gewürzen auch über deren Verwendung informiert. Und es gibt einen Tipp zur Herstellung eines vielseitigen Wintergewürzes.

Reportagen aus der Bildungsarbeit der Initiative „Landwirtschaft macht Schule“ und viele Tipps runden das Themenangebot der neuen Ausgabe vom „lebens.mittel.punkt“ ab. Zudem informiert ein Beitrag über das neue Abo-Modell der Zeitschrift, das von der kommenden Ausgabe Nr. 60 an gilt. Die aktuelle Ausgabe kann im [www.ima-shop.de](http://www.ima-shop.de) angefordert und online gelesen werden.

*Über den i.m.a e.V.:*

*Als gemeinnütziger Verein informieren wir über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen, die in der Landwirtschaft tätig sind, und über die Bedeutung der Landwirtschaft für die Gesellschaft. Weil immer mehr Menschen immer seltener Gelegenheit haben, sich selbst ein reales Bild von der Landwirtschaft zu machen, kommt es insbesondere darauf an, bereits Kindern und Jugendlichen durch die Bereitstellung von Lehrmaterialien und mit Hilfe von Pädagogen Einblicke in die heutige Welt der Landwirtschaft zu vermitteln. Die i.m.a-Arbeit wird von den deutschen Bäuerinnen und Bauern getragen und von der Landwirtschaftlichen Rentenbank finanziell gefördert.*

Kontakt:

i.m.a – information.medien.agrar e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Bernd Schwintowski

 (030) 8105602-0  [presse@ima-agrar.de](mailto:presse@ima-agrar.de)  Wilhelmsaue 37 – 10713 Berlin  [www.ima-agrar.de](http://www.ima-agrar.de)